

Sollte man sich untersuchen lassen, auch wenn keine Beschwerden bestehen?

Insbesondere sexuell aktive Menschen sollten sich untersuchen lassen, wenn:

- sie ungeschützten Geschlechtsverkehr mit neuen Partnern hatten,
- der Partner eine Geschlechtskrankheit hat/hatte oder
- bei ihnen selbst eine (andere) Geschlechtskrankheit festgestellt wurde.

Durch „Screening-Untersuchungen“ können Chlamydien-Infektionen früher erkannt, behandelt und damit Komplikationen vermieden werden.

Hinweise:

- Frauen ohne Beschwerden können sich bis zum vollendeten 25. Lebensjahr jährlich auf Chlamydien untersuchen lassen; die Kosten werden durch die gesetzliche Krankenkasse übernommen.
- Bei Schwangeren ist der Chlamydien-Test Bestandteil der Mutterschaftsvorsorge.
- Bei Frauen (> 25 J.) und Männern ohne Beschwerden kann der Chlamydientest als „Individuelle Gesundheitsleistung“ (IGeL) durchgeführt werden. Die anfallenden Kosten erfragen Sie bitte in Ihrer Arztpraxis. Wenn Beschwerden vorliegen, werden die Kosten durch die gesetzliche Krankenkasse übernommen.

Fakten zum Labor

Betreuung von niedergelassenen Ärzten und Krankenhäusern seit 1993

Akkreditierung nach DIN EN ISO 15189

Umweltmanagement nach EMAS und DIN EN ISO 14001

Mikrobiologie, Infektiologie, Labormedizin, Hygiene, Transfusionsmedizin

Laborstandorte in Greifswald, Anklam, Bergen, Pasewalk, Wolgast, Ueckermünde und Karlsburg



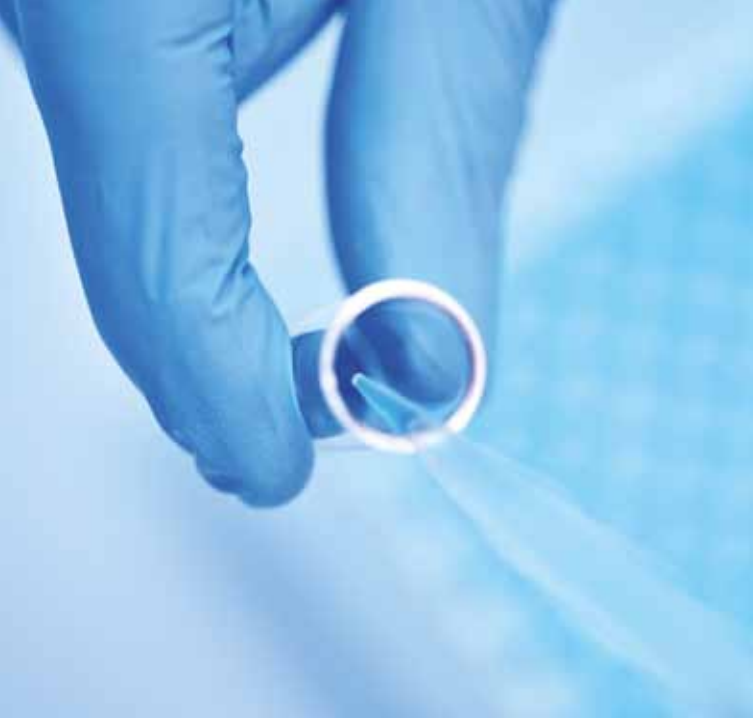
H-FL-008-4, Februar 2020, Fotos: © Andreas Labes, Fotolia.com - detailblick-foto

Chlamydien-Infektion



IMD Labor Greifswald
 MVZ Labor Greifswald GmbH
 A: Vitus-Bering-Straße 27a
 17493 Greifswald
 T: +49 3834 8193-0
 F: +49 3834 8193-39
 E: kontakt@imd-greifswald.de
 W: imd-greifswald.de





Was sind Chlamydien?

Bei Chlamydia trachomatis („CT“) handelt es sich um Bakterien, die sich an der Schleimhaut des weiblichen und männlichen Genitaltrakts, des Enddarms sowie an der Bindehaut der Augen ansiedeln und eine Infektion auslösen können.

Wie häufig sind diese Infektionen?

Chlamydien-Infektionen gehören zu den häufigsten sexuell übertragenen Erkrankungen weltweit. Betroffen sind überwiegend junge Frauen im Alter zwischen 16 und 19 Jahren und Männer zwischen 20 und 24 Jahren.

Wie kann man sich mit diesem Erreger anstecken?

Dies erfolgt überwiegend durch Geschlechtsverkehr (vaginal, anal und oral). Auch eine Übertragung von der Mutter auf das Kind während der Geburt ist möglich.

Welche Anzeichen für eine Infektion gibt es?

| | |
|-------------|--|
| Frau | Entzündung der Harnröhre |
| | Entzündung des Muttermunds (vaginaler Ausfluss) |
| Mann | Entzündung der Harnröhre (Ausfluss, Schmerzen beim Wasserlassen) |
| | Entzündung des Enddarms |

Bei 70 bis 80 Prozent der Frauen und 50 Prozent der Männer verläuft die Infektion über einen langen Zeitraum (Monate bis Jahre) ohne Beschwerden und wird deshalb häufig nicht erkannt. Bei Neugeborenen infizierter Mütter kann es zu einer Bindehautentzündung, seltener auch zu einer Mittelohrentzündung oder einer Lungenentzündung kommen.

Wie kann eine Infektion nachgewiesen werden?

Die Inkubationszeit beträgt ein bis drei Wochen. Eine Diagnose ist nur mit einem Labortest möglich. Dabei erfolgt der Nachweis von Chlamydien im Urin (1. Morgenurin) oder im Abstrich. Für den Nachweis einer Infektion ist der direkte Erregernachweis (PCR-Diagnostik) die zu empfehlende Methode.

Kann diese Infektion behandelt werden?

Gegen Chlamydien gibt es wirksame Antibiotika. Wird die Infektion rechtzeitig und adäquat behandelt, heilt sie ohne Folgen aus. Eine gleichzeitige Behandlung des Sexualpartners ist unverzichtbar, da es sonst zu einer erneuten Ansteckung kommen kann.

Mögliche Folgen einer chronischen, also nicht rechtzeitig erkannten Infektion:

| | |
|-------------------|--|
| Frau | Gebärmutter-, Eileiter- und Beckenentzündung (chronische Unterleibsschmerzen, Zwischenblutungen) |
| | Unfruchtbarkeit (Chlamydien sind für etwa die Hälfte aller Fälle von Sterilität verantwortlich) |
| Mann | Bauchhöhlenschwangerschaft, Abort, Frühgeburt, Infektion des Kindes |
| | Entzündung von Nebenhoden, Prostata |
| Frau/ Mann | Beeinträchtigung der Zeugungsfähigkeit |
| Frau/ Mann | Gelenkentzündung („reaktive Arthritis“) |

Wie kann man sich vor einer Infektion schützen?

- sexuelle Treue (Partnerwahl)
- Verwendung von Kondomen

Kondome schützen auch vor Gonorrhoe (Tripper), Syphilis, AIDS und anderen sexuell übertragbaren Krankheiten.